

MATTHÄUS 5, 27-32

Einleitung:

In der Bergpredigt geht es um eine radikale Christus-Nachfolge im wahrsten Sinn des Wortes. Radikal heißt „an die Wurzel gehend“.

Ich erkenne in der Bergpredigt einen doppelten Sinn:

1. Der Herr Jesus wollte den gesetzlichen Juden zeigen, dass ihre Gerechtigkeit vollkommen sein muss, wenn sie damit vor dem heiligen Gott bestehen wollen (Matthäus 5, 20).
2. Der Herr Jesus zeigt hier, wie seine Jünger leben sollen, um wirklich Salz und Licht in dieser gefallenen Welt zu sein.

Zu diesem radikalen Lebenswandel gehört auch der Umgang mit unserer Sexualität, besonders der Umgang mit unseren Augen. Darum geht es heute.

→ lesen wir Matthäus 5, 27-32

5, 27+28: Die Diagnose

Worin liegt der Unterschied zwischen dem alttestamentlichen Gebot und der Anweisung Jesu?

Im AT war das Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ rein auf die Handlung bezogen. Man durfte mit einer verheirateten Frau oder mit einem verheirateten Mann keine geschlechtliche Beziehung eingehen. Soweit, so gut.

Der Herr Jesus radikalisiert das Gebot. Jeder, der eine (fremde) Frau ansieht, sie zu begehren, hat Ehebruch begangen **in seinem Herzen**. Der Herr zielt aufs Herz!

→ Matthäus 15, 19-20

→ Sprüche 27, 20

→ Jesaja 33, 15-16(17)

→ Matthäus 6, 22-23

→ 1. Johannes 2, 15-17

5, 29-30: Die Therapie

dein rechtes Auge - reiß es aus!

deine rechte Hand - hau sie ab!

Wie versteht ihr das? Ist das eine Anleitung zur Selbstverstümmelung?

Ich soll aufpassen bei den Dingen, die mich zur Sünde verführen können. Ich darf das mal aktualisieren:

- wenn es die Kreditkarte ist, dann wirf sie weg...!
- wenn es der Quelle-Katalog ist, dann wirf ihn weg...!
- wenn es der Fernseher ist, dann geh in den 1. Stock, öffne das Fenster weit ... - und übergib ihn in Gottes Hände! ☺
- wenn es das Internet ist, dann bleib draußen ...!

Der Heiland will uns helfen, hier ganz „radikal“ zu sein! Es geht um unser Herz. Und in unserem Herzen entsteht oft Lust durch die Augen! Der Herr Jesus will uns helfen. Besonders uns Männern. Er bietet uns hier eine wirksame Therapie an: ganz konsequent die Dinge meiden, die uns gefährlich werden können!

→ 1. Mose 39, 9+12

- Heiligung durch Danken
- den HERRN vor Augen haben
- Fliehen (1. Korinther 6, 18; 2. Timotheus 2, 22)

→ Hiob 31, 1

„Einen Bund habe ich mit meinen Augen geschlossen. Wie hätte ich da auf eine Jungfrau (lüstern) blicken sollen?“

→ Römer 13, 14 keine Vorsorge für das Fleisch treffen...

Auf Matthäus 5, 31-32 möchte ich heute nicht eingehen. Das Thema wird in Kap. 19 ausführlich behandelt.

Nur eine Frage: Ist es Zufall, dass hier eine Reihenfolge vorgestellt wird: Herz - Augen - Scheidung?

Wilfried Plock, Hünfeld